

Kapitel 3: [Im Orbit des Mars - USS Foucault; Sternzeit 58840.3]

Die U.S.S. Foucault befand sich im Standard-Orbit des Mars. McCullighan und Potter saßen im Bereitschaftsraum und redeten über den geplanten Urlaub des Captains. „Wollen sie eigentlich mit einem Shuttle zum Planeten fliegen oder hinunterbeamen, Dylan?“ „Na ja. Ich habe eigentlich nicht vor eine größere Reise zu unternehmen. Was mache ich da mit einem Shuttle? Wenn ich dann doch einen kleinen Ausflug mit meiner Familie machen will, dann nehmen wir ganz einfach ein hiesiges Shuttle und fliegen damit.“ „Ja. Das ist eine gute Idee. Was sollen wir eigentlich machen wenn Sie nicht da sind? Gibt es irgendwelche Befehle vom Hauptquartier?“ „Ja. Sie sollen zurück zur Breen'schen Neutralen Zone und routinemäßig nach Abnormalitäten scannen.“ „Also das übliche wieder. Ich dachte schon, dass die Sternenflotte einen anderen Job für uns hat.“ „Da können wir wahrscheinlich lange warten. Aber ich habe jetzt einmal 3 Wochen Urlaub. Die werde ich genießen.“ „Machen Sie das. Wir werden, ich meine, ich werde Sie vermissen.“ Der Captain stand auf und ging zur Tür hinaus. Er warf noch einen Blick zurück. „Ich werde sie auch vermissen, Alice.“ In dem Moment ging die Tür zu und Commander Potter blieb alleine im Besprechungsraum zurück. McCullighan verabschiedete sich noch vom Rest der Brückencrew und ging dann in den Transporterraum wo der Chief auf ihn wartete. „Also los, Mr. Masterson. Beamen Sie mich runter.“ „Wird gemacht, Sir.“ Der Captain stellte sich auf die Plattform und sah den Chief erwartungsvoll an. Dieser schob den Regler des Transporters hinauf und es begann leise zu surren. Langsam verschwand der Captain. Auf einmal machte es einen lauten Knall und hinter dem Chief explodierte eine Wandkonsole. Reflexartig versuchte Mr. Masterson den Captain in einen anderen Transporterraum auf dem Schiff umzuleiten aber es klappte nicht. Der Captain ist bereits aus dem Musterpuffer verschwunden. Zurück blieb ein geschockter Chief. Dieser funkte sofort zu dem Transporterchief auf dem Mars: „Mr. Roberts, haben Sie den Captain?“ „Nein. Bei uns ist niemand angekommen. Ist etwas passiert?“

3 Tage später:

Die gesamte Brückencrew, Admiral Smith und die Familie von Capt. McCullighan hatten sich auf dem Holodeck der Foucault versammelt. Smith: „Wir haben uns hier zusammengefunden, um Abschied zu nehmen von unserem lieben Freund, dem Kommandanten der U.S.S. Foucault, Capt. Dylan McCullighan. Er ist leider vor 3 Tagen bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen. Obwohl die Transportertechnologie bereits seit vielen Jahrzehnten ständig getestet und verbessert wird können solche tragischen Unfälle geschehen. Mein aufrichtiges

Beileid gilt der Familie des Captains. Im Laufe seiner Karriere bei der Sternenflotte hat er seine Frau und seinen Sohn sehr selten gesehen und jetzt wo er einen längeren Urlaub mit ihnen verbringen wollte geschieht so etwas. Im Namen der Föderation der Vereinten Planeten und der Sternenflotte möchte ich ihnen diese Fahne überreichen, die ihnen zeigen soll für was ihr Mann und Vater gelebt hat. Er hat in den 21 Jahren bei der Sternenflotte vielen Menschen das Leben gerettet und viele Freunde gefunden. Ich bin einer von ihnen. Capt. Dylan McCullighan, wo immer sie jetzt auch sind. Wir alle werden sie vermissen.“ Im Hintergrund begann die Ehrenkompanie ein langsames Trauerlied zu spielen. Der Admiral übergab Mrs. McCullighan eine Fahne der FVP und salutierte vor ihr. Langsam wurde der Sarg symbolisch in das Grab hinuntergelassen. Der Sarg war leer, denn es gab keine Leiche.

In der Zwischenzeit auf dem Mars in einer dunklen Siedlung in der Nähe des Lake Montgomery:

Ein schwaches Licht leuchtete auf ein kleines Bett um das 4 verummte Gestalten standen. Sie blickten hinunter auf eine ohnmächtige Person. Einer der Männer gab dem Bewusstlosen einen Hypospray worauf dieser sofort die Augen aufschlug. Es ist Capt. McCullighan. Instinktiv versuchte er mit seinem Kommunikator Kontakt mit der Sternenflotte aufzunehmen. Er stellte jedoch fest, dass dieser entnommen wurde. „Captain Dylan McCullighan. Sie glauben doch nicht wirklich, dass wir Ihnen den Kommunikator lassen würden?“ „Wer sind Sie und was wollen Sie von mir?“ fiel der Captain ihm ins Wort. „Hier stellen wir die Fragen. Ich rate Ihnen, dass Sie sie richtig und vollständig beantworten. Ihr Leben hängt davon ab.“ „Was wollen Sie von mir? Sie werden von mir keine geheimen Daten erfahren. Ich bin Offizier der Sternenflotte und habe meinen Eid geleistet. Außerdem wird sicher schon nach mir gesucht werden. Sie können mich nicht für immer verstecken.“ „Sie hoffen, dass Ihre Leute Sie retten werden?“ Der Mann lachte laut auf. „Die suchen doch gar nicht nach Ihnen. Sie denken alle dass Sie tot sind. Dafür haben wir schon gesorgt. Alle glauben, dass Sie bei einem Transporterunfall ums Leben gekommen sind.“

Der Captain sah ihn finster an. „Mein Name ist Capt. Dylan McCullighan, Sternenflottenregistriernummer 83648241...“ „Und mein Name ist Carter, Joseph Carter. So. Jetzt wo wir uns offiziell vorgestellt haben hoffe ich, dass wir effizient zusammenarbeiten werden.“ „Sie werden von mir kein Wort erfahren.“ „Na ihre Registriernummer haben Sie mir schon verraten. Es ist nur eine Frage der Zeit bis wir den Rest auch erfahren haben.“ Carter sah den Captain euphorisch an und formte seine Lippen zu einem hämischen Grinsen. „Ich fange jetzt an mit meinen

Fragen. Ich rate Ihnen sie zu beantworten, denn wir haben auch andere Mittel um die Informationen aus Ihnen herauszubekommen. Was wissen Sie über die Operation 'Green mole'?" „'Green mole'? Nie davon gehört. Was soll das sein?" „Wenn Sie glauben Spielchen mit mir spielen zu können, dann haben Sie sich getäuscht. Ich scherze nicht.“ Carter warte sich zu einem Mann der hinter ihm stand: „Schicken Sie den Doktor rein.“ Dieser sprach etwas in einen kleinen Kommunikator und kurz darauf öffnete sich eine Tür und ein weiß gekleideter Mann trat herein. Er näherte sich langsam dem Bett. McCullighan erschrak. Es war Dr. Jarzo Shakor. Dr. Shakor war früher der Leiter der medizinischen Fakultät auf Arkaria Prime. Während der Revolution auf dem Planeten wo eine Freiheitsbewegung die Abdankung des Diktators forderte, hatte er tausende politische Gefangene im Auftrag der Regierung für Versuche missbraucht. Nur 2% seiner Opfer konnten lebend aus dem Spital flüchten und selbst diese sind für den Rest ihres Lebens schwer geschädigt. Dr. Shakor wurde für diese Verbrechen vom Oberstem Gerichtshof der Föderation gesucht. Die Revolution hatte nämlich Erfolg und die neue Regierung ist Mitglied der Föderation.

„Sie können mich foltern, aber ich wurde ausgebildet um enormen physischen und psychischen Schmerzen zu widerstehen. Ich habe im Krieg an der vordesten Front gedient. Aus mir bekommen Sie nichts heraus. Außerdem weiß ich wirklich nicht was diese sog. Operation 'Green mole' sein soll.“ „In Ordnung. Nehmen wir fürs erste einmal an, dass Sie die Wahrheit sagen. Sie haben doch die romulanische Delegation zur Erde befördert. Was wissen Sie alles darüber? Was wollen die Romulaner von der Föderation?“ „Ich weiß von nichts. Ich habe sie einfach zur Erde eskortiert. Wer sind sie? Gehören Sie irgendeiner Organisation an?“ „Sagt ihnen der Name 'Sektion 31' etwas?“ Carter sah den Captain fragend an. „Ich habe nur von Gerüchten gehört, dass es so eine Organisation geben soll. Es wurde aber noch nichts offizielles dazu gesagt.“ „Nun ja. Das war auch unsere Absicht. Wir sind eine geheime Organisation die ähnlich wie der Geheimdienst der Sternenflotte im Verdeckten operiert um die Ideale und Bedürfnisse der Föderation zu wahren. Wir sind niemanden Rechenschaft schuldig außer den Bürgern der Föderation. Offiziell existieren wir gar nicht aber inoffiziell gibt es uns schon seit der Gründung der FVP im Jahre 2161.“

„Wollen Sie damit sagen, dass es eine Gruppe von Leuten gibt, die seit 200 Jahren inoffiziell für die Sternenflotte Informationen sammelt?“ „Nicht für die Sternenflotte. Wir operieren vollständig autonom. Außerdem sind wir nicht auf das Sammeln von Informationen beschränkt. Wir werten Sie aus und handeln dann dementsprechend. Wenn jemand eine Gefahr für die Föderation darstellt wird er eliminiert.“ „Heißt dass,

dass sie Personen im Namen der Föderation töten?“ McCullighan sah Carter entgeistert an. Dieser nickte. „Alles was wir tun ist für das Wohl der Föderation und deren Bürger. Wir haben alle unsere Identitäten und unsere Vergangenheit abgelegt um dieser einen Sache zu dienen. Sie könnten einer von uns werden...“ McCullighan unterbrach ihm. „Was reden Sie da? Ich bin ein loyaler Sternenflottenoffizier. Ich werde niemals dieser verbrecherischen Organisation beitreten.“ „Wir sind keine verbrecherische Organisation.“ „Na und ob sie das sind. Sie können mir nicht erzählen, dass das Töten von Personen ohne offizielle Genehmigung der Sternenflotte bzw. des Rats der Föderation legal ist.“ „War es legal die cardassianische Siedlung zu zerstören? Also sind Sie auch ein Verbrecher. Denken Sie mal an Celtarus III. Oder haben Sie das bereits verdrängt?“ „Nein. Natürlich nicht. Es war ein Fehler damals und ich bereue diesen Schritt wirklich.“ „Aber wieso denn? Es hat sich doch herausgestellt, dass die Cardassianer dort eine militärische Basis hatten. Sie haben mit der Zerstörung vielen Millionen Menschen das Leben gerettet. Sie sind ein Held!“ „Nein. Ich bin kein Held. Ich habe viele Zivilisten getötet und egal was Sie sagen kann mich jetzt vom Gegenteil überzeugen.“

„Ach ja? Was würden Sie sagen, wenn ich ihnen jetzt erzähle, dass der Kommandant der Basis Gul Dakot war?“ „Gul Dakot? Ist das ihr Ernst? Gul Dakot ist doch verantwortlich für das Massaker in den Erzminen auf dem bajoranischen 3. Mond 2346. Außerdem wird er für die Hinrichtung von über 2000 Kriegsgefangenen gemacht, die im Krieg mit der Föderation gefangen genommen wurden. Er ist der meistgesuchte Kriegsverbrecher des Krieges.“ „Wie ich schon sagte. Sie haben ihn damals getötet. Glauben Sie jetzt nicht auch, dass Sie ein Held sind?“ McCullighan sah ihn erschrocken an, aber er fing sich schnell wieder. „Mein Name ist Captain Dylan McCullighan. Sternenflottenregistriernummer 83648241.“ „Wie Sie meinen. Wir lassen Sie jetzt schlafen. Morgen ist auch noch ein Tag. Ich rate Ihnen, dass Sie über meine Worte nachdenken. Gute Nacht.“ Carter und die anderen Männer drehten sich um und verließen alle das Licht das sich um das Bett befand. Nun herrschte wieder absolute Stille. Nur der Atem von McCullighan war noch zu hören. Er legte sich zurück. „Was soll das ganze? Wo bin ich da nur hineingeraten? Es kann doch nicht sein, dass eine Organisation über 200 Jahre lang im Dunkeln operieren kann. Aber das werde ich noch herausfinden.“ McCullighan kam nicht dazu weiter zu überlegen, denn er schlief ein. Carter musste ihm eine Droge injiziert haben die jetzt anfang zu wirken.